

Höhlen und Pumpe mit Wasserlauf

Naturnah gestaltetes Außengelände für Bingerbrücker katholischen Kindergarten eingeweiht

ukr. BINGERBRÜCK - Knapp eineinhalb Jahre mussten sich die Kinder vom katholischen Kindergarten „St. Hildegard“ in Bingerbrück in Geduld üben. Jetzt durften sie das neu gestaltete naturnahe Außengelände endlich in Besitz nehmen.

Nach dem feierlichen Einweihungsgottesdienst wurde das Absperrband durchgeschnitten. Diese Aufgabe übernahm Ulrike Rudolf, bis vor kurzem Leiterin des Kindergartens, gerne. Ausgelassen stellten die Kinder ihr neues Domizil auf die Probe. An ihren begeisterten Minen ließ sich ablesen, dass sich die lange Wartezeit gelohnt hat. „Eine Pumpstation mit Wasserlauf, zwei Meter tiefe Höhlen, ein Baumstammgerüst, Schaukeln, Rutsche sowie viele Pflanzen und Sträucher sorgen für abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten“, erklärt Roswitha Petry. Vor zwei Monaten hat sie die Nachfolge von Ulrike Rudolf angetreten.

Durch die unterschiedlichen Spielräume könne der Nachwuchs Natur spüren und erfahren. „Ein wichtiger Gedanke war, die Spielfläche naturnah herzurichten und Rückzugsräume zu schaffen“, ergänzt Ulrike Rudolf. Gemeinsam haben Kindergartenleitung, Eltern und Pfarrgemeinde das Konzept erarbeitet.

Mit dem handwerklichen Geschick der Mitarbeiter vom



Mit einem von Pfarrer Schuhmacher gehaltenen Gottesdienst unter freiem Himmel wurde die Einweihung des naturnah gestalteten Außengeländes für den Bingerbrücker katholischen Kindergarten eingeläutet. Eine besondere Attraktion ist eine Pumpe mit Wasserlauf. Bild: Edgar Daudistel

Arbeitslosenprojekt Bingen unter Leitung von Werner Theil wurden die Pläne dann in die Praxis umgesetzt. Die erforderliche Bausumme von 50 000 Mark konnte die Pfarrgemeinde nicht aus eigener Kraft aufbringen. Doch mit Hilfe der Schneider-Textier-Stiftung rollten die Bagger im Februar 2000 an. 32 500 Mark Stiftungsgelder flossen in das

Projekt. Den Rest gab das Bistum Trier dazu.

„Kindern ein unbeschwertes Dasein in einer kinderfreundlichen, kindgerechten Umgebung und Atmosphäre ermöglichen“, hieß es zur Begründung des Engagements der Schneider-Textier-Stiftung. Vorsitzender Uwe Christoffers konnte nicht persönlich an der Feier teilnehmen. Sein Gruß-

schreiben verlas Pfarrer Wolfgang Schuhmacher. Gute Wünsche nebst lukrativen Einweihungsgeschenken überbrachten Freunde und Förderer. Entsprechend lang war die Liste der Ehrengäste. Die Kinder bedankten sich bei allen, die das neue Außengelände ermöglicht und unterstützt haben, mit kunstvoll in Gips verewigten Kinderhänden.